

Eisvogelbeobachtung 2014

Der Winter ist vorbei und der Frühling hat die Natur fest im Griff. Den Winter haben die Eisvögel sehr gut überstanden. Zum Jahreswechsel bis Ende Februar hielt sich das Eisvogelmännchen am nahegelegenen Weiher auf. Anfang März bei warmen frühlingshaften Temperaturen ging die Brutsaison verheißungsvoll los.

1.3.2014:

Ich beginne mit der Überprüfung meiner Fotofalle an der Wand, auf einmal höre ich 2 schrille Laute. Die Stimmen kommen auf mich zu und werden immer lauter. Auf einmal nehme ich im Augenwinkel 2 eisblaue Gestalten wahr, es folgt sogar noch ein drittes prachtvolles Exemplar. Alle drei landen auf einem Baum direkt über dem Wasser.

Bei näherem Hinsehen waren es 2 Männchen, die um ein Weibchen streiten.

Die beiden Männchen zeigen sich sehr aggressiv gegenüber dem anderen. Es folgen während meiner Beobachtungszeit lange und laute Verfolgungsjagden zwischen den beiden Männchen, die sich gegenseitig energisch alles abverlangen. Nach diesen Verfolgungsjagden fliegen beide wieder zum Weibchen, welches in dieser Zeit immer auf dem selben Ast sitzt. Es geht sogar soweit, dass sich beide Männchen gegenseitig auf der Wasseroberfläche „tunken“. Sie drücken sich gegenseitig ins Wasser für mehrere Sekunden. Einer von den beiden ist der Rivale, der sich nicht vom Platzherren vertreiben lässt.

2.3.2014:

Einer der beiden männlichen Eisvögel ist vertrieben. Leider kann nicht genau gesagt werden, ob es der Rivale war oder der Platzherr, der das Feld geräumt hat. Es befinden sich also nur noch „2“ Eisvögel im Revier. Ein Männchen und ein Weibchen. Die beiden scheinen die letztjährige Brutröhre wieder zum Brüten zu benutzen. Die Eisvögel inspizieren die Brutröhre genau.

3.3.2014:

Das Weibchen ist der dominierende Eisvogel. Sie wirkt sehr aggressiv gegenüber dem Männchen. Sobald das Weibchen die Wand anfliegt, zwingt sie das Männchen mit lauten Rufen in die Röhre zu fliegen. Heute fand der erste Paarungsversuch statt. Die Initiative für diesen Paarungsversuch ging vom Männchen aus. Jedoch wurde er von dem Weibchen abgeblockt.

5.3.2014:

Heute konnte ich die **erste erfolgreiche Paarung** beobachten. Die Paarung war von kurzer Dauer etwa 3-4 Sekunden. Die beiden halten sich ungefähr gleich lang in der Röhre auf. An dem dreckverschmierten Schnabel, mit dem sie aus der Röhre geflogen kommen, kann man erkennen, dass sie immer noch Arbeiten an der Röhre verrichten. Es finden nach der Arbeit in der Röhre immer sehr viel Tauchgänge zur Gefiederpflege statt.

6.3.2014:

Heute haben beide Eisvögel die Brutröhre auf Vordermann gebracht, speziell das Weibchen, das sich insgesamt 10 Mal während meiner 2 1/2 stündigen Beobachtungszeit in der Röhre aufhielt, das Männchen immerhin 4 Mal. Nach fast jedem Röhrenaufenthalt, egal ob Männchen oder Weibchen, finden Tauchgänge mit dem Ziel den Dreck aus dem Gefieder zu bekommen statt. Bis zu 8 Mal hintereinander stürzen sich die Eisvögel ins Wasser.

10.3.2014:

Heute halten sich beide zusammen sehr oft an der Wand auf, sie kommunizieren sehr lautstark miteinander, man konnte erkennen, dass das Weibchen der dominante Eisvogel ist. Wenn das Weibchen an die Wand fliegt, flüchtet das Männchen oft in die Röhre. Der Höhepunkt meiner heutigen Beobachtung ist **eine erfolgreiche Paarung**, die 15-17 Sekunden dauert. Davor hat in aber keine Weise eine Fischübergabe stattgefunden. Es ist auch auffällig, dass keine gezielten Tauchgänge nach Nahrung im Umfeld und vor der Wand stattfinden, d.h. die Eisvögel haben einen anderen Bereich, in dem sie ihre Nahrung beschaffen.

22.3.2014:

Heute hat sich das Weibchen nur 1x Mal in der Röhre für etwa 8 Minuten aufgehalten. Trotzdem ist dieser Aufenthalt zu kurz, für eine Eiablage. Hinzukommt, dass meine Beobachtung mittags statt gefunden hat.

Jedoch konnte ich heute eine Balzgeschenkübergabe beobachten. Das Männchen flog mit einem roten Fisch(ca. 4-5 cm groß) die Wand an. Zunächst war das Weibchen nicht vor Ort. Geduldig wartet das Männchen bis das Weibchen nach 13 Minuten erscheint. Danach findet die Balzgeschenkübergabe, statt. Die Übergabe war von sehr kurzer Dauer, da das Weibchen den Fisch nicht in der Anwesenheit des Männchen verspeiste.

6.4.2014:

Heute Morgen hat das Weibchen ein Ei abgelegt. Das heißt die Eiablage hat eingesetzt. Das Weibchen hielt sich mindestens 1 Stunde in der Röhre auf. Erst eine Stunde nach meinem Beobachtungsbeginn, um 11.04 fliegt das Weibchen heraus, es muss bei meinem Beobachtungsbeginn schon in der Röhre gesessen haben und sich bis 11.04 ununterbrochen in der Röhre aufgehalten haben. Danach sitzen das Männchen und das Weibchen zusammen vor der Wand. Auf einmal ist eine dritte Stimme zu hören. Ein dritter Eisvogel, ein Männchen vermutlich dasselbe, wie schon am 1.3.2014 oben beschrieben. Diesmal übernimmt jedoch das Weibchen die Dominanz, um den Eindringling wieder zu vertreiben. Sie zeigt sich ihm gegenüber sehr aggressiv und verflucht ihn. Das Männchen ist eher ruhig, während das Weibchen den Eindringling verflucht, fliegt das Männchen in die Röhre.

12.4.2014:

Die Eiablage ist abgeschlossen. Heute Morgen waren die Eisvögel damit beschäftigt, die vom Weibchen gelegten Eier auszubrüten. Der Rivale, den ich am 6.4.2014 beobachten konnte, scheint vom EV. - Paar vertrieben worden zu sein. Ein Brutröhrenwechsel vollzieht sich immer dann, wenn der Partner die Wand anfliegt und nach dem anderen Partner in der Röhre ruft.

Fazit:

Dieses Eisvogelpaar, welches hier an der Elsenz brütet, ist mit dem Brutgeschäft schon sehr weit vorangeschritten. Im Vergleich zum letzten Jahr waren die Eisvögel Anfang März erst einmal auf Nistplatz suche. Der „Rivale“, wie ich ihn gerne bezeichne, stätet dem Pärchen immer mal wieder einen Besuch ab. Für das Paar ist das natürlich eine zusätzliche Belastung. Hinzu kommt leider auch noch, dass sich ein Marder an der Wand aufhält. Den Marder konnte ich zuletzt Anfang März dokumentieren, bleibt abzuwarten wie sich diese Sachen entwickeln.

Bleiben die Eisvögel und vor allem die Brut vom Marder verschont und die für diese Jahreszeit warmen Temperaturen konstant, kommt es nicht zu großen Unwettern mit langanhaltenden Regenfällen, wie letztes Jahr, dann kann es dieses Jahr ein sehr gutes und vielversprechendes Eisvogeljahr werden, mit hoffentlich viel Nachwuchs.